



Jahresbericht 2009



*Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.*



Inhalt

Präambel.....1

Einleitung.....2

Der Verein.....2

Die Projekte.....5

Die Öffentlichkeitsarbeit.....10

Die Finanzen.....12

Dank.....14

Präambel

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. (SD) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. SD engagiert sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung durch

- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung
- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken
- Vernetzung mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen

Der Verein arbeitet überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V., einer internationalen Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Indonesischen. Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied der Susila Dharma International Association.

Einleitung

2009 hat uns – wie alle Organisationen und Unternehmen in Deutschland und der Welt – die wirtschaftliche Krise betroffen. Das Ergebnis unserer Spendenbilanz stimmt uns dennoch positiv, Nutznießer sind schließlich unsere 29 Projekte: u.a. konnten wir die Eigenbeteiligungen für die laufenden BMZ-Projekte aufbringen, ein Darlehen für das Maturanahaus in Emmendingen ermöglichen und unsere Verpflichtungen im internationalen Netzwerk von SD erfüllen.

Eine weitere Herausforderung war die interne Teamentwicklung, da langjährige Mitglieder sich zurückziehen, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen neuer Orientierung in der Lebensplanung.

Als Erfolg können wir deshalb die Umstrukturierung verbuchen, die ein Ergebnis der Arbeit mit dem Verhaltenskodex des Dachverbandes VENRO ist: wir räumen der Mitgliederversammlung ein stärkeres Mitbestimmungsgewicht ein und werden zukünftig die strategischen Diskussionen dort stärker führen. Es freut uns sehr, dass PraktikantInnen (über die Internetseite) zu SD fanden und entweder in der Geschäftsstelle oder in Projekten richtungsweisende Erfahrungen sammelten.

Außerdem haben wir uns mit der Umweltverträglichkeit unserer Arbeitsmaterialien und der Anreise zu Teammeetings befasst. Änderungsvorschläge von der Expertin im Team, Stefanie Langkamp, haben Einzug in den Alltag gefunden.

Der persönliche Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Projekte vor Ort ist die Grundlage der Arbeit von SD Deutschland. Neben der Berichterstattung über den Verlauf der Zusammenarbeit sind Kennen lernen der Akteure und Vertiefen von Beziehungen der größte Nutzen für alle Beteiligten. Auf Projektreise waren 2009

- **Philipp Anz:** er besuchte das Projekt **Atos Pampa** in Argentinien.
- **Renée Zimmer:** sie reiste zweimal nach Indonesien - zur Begleitung der externen Evaluierung des Malaria-Projektes und zur Erkundung der Möglichkeiten für ein Folgeprojekt mit **YUM**.
- **Dag Lucke:** er verbrachte zwei Wochen in dem Projekt **Fundación Educativa Amor** in Kolumbien.
- **Stefanie Langkamp:** sie arbeitete zwei Monate in den von ihr in **Brasilien** betreuten Projekten.
- **Danny Großeide:** er besuchte **Saraguro, Otavalo und CEABY** in Ecuador und im Anschluss daran das Theaterprojekt **Surcando** in Lima/Peru.

Dieser Jahresbericht beschreibt nur die Aktivitäten der in 2009 geförderten Projekte sowie die Arbeit von Team und Geschäftsstelle.

Der Verein

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. besteht aus folgenden Organen:

- Mitgliederversammlung
- Team
- Beirat

Die Mitgliederversammlung

Die Mitglieder von SD unterstützen den Verein durch ehrenamtliche Mitarbeit und/oder Spenden. Mitglieder nehmen auf der jährlichen Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht des Vorstandes sowie den Bericht der Kassenprüfer entgegen. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand und stimmt über das Budget, Satzungsänderungen und eingebrachte Anträge ab. Alle zwei Jahre wählen die Mitglieder einen neuen Vorstand, Kassenprüfer sowie den Beirat.

Die Mitglieder von SD kommen zu einem großen Teil aus dem Subud Deutschland e.V., der an der Gründung von SD maßgeblich beteiligt war. Andere Mitglieder finden zu SD durch Marketingmaßnahmen und persönliche Beziehung zu Teammitgliedern. 2009 waren bei Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. 69 Vereinsmitglieder registriert, davon ein Neuzugang.

Das Team (Mitglieder 2009: 38)

Das SD-Team besteht aus dem Vorstand, der Angestellten in der Geschäftsstelle, den ProjektbetreuerInnen und den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs). Der Beirat wird bei allen Beschlüssen und Aktivitäten einbezogen.

Das Team ist das Kerngremium von SD. Alle vereinsrelevanten und projektbezogenen Entscheidungen werden hier diskutiert und in möglichst einstimmigen Beschlüssen festgehalten. Eines Teambeschlusses bedürfen z.B. alle Geldtransfers, die Annahme von neuen Projekten, die Entscheidung für einen BMZ-Antrag. Bei intensivem Klärungsbedarf werden Themen in AGs vorbereitet und dann erst in der Teamsitzung vorgelegt.

Das Team trifft sich regelmäßig alle vier bis sechs Wochen samstags zu einer **Teamsitzung**. In besonders dringenden Fällen wird ein E-Mail-Beschluss herbeigeführt. Alle Sitzungen in 2009 wurden ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle wurden den Teammitgliedern elektronisch zugeschickt und können zudem in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Besondere Beschlüsse in 2009

- Vergabe eines Darlehens an das Maturanahaus, ein Schulprojekt in Emmendingen
- Ab 2010 findet die Mitgliederversammlung im Frühjahr statt, die Klausurtagung des Teams im Herbst/Winter. So kann das Budget zeitnah durch die Mitglieder beschlossen werden.
- Austritt aus dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Hamburg e.V. zum Jahresbeginn 2010
- Verwendung von Recycling-Papier bei der *Umschau* (100% Altpapier)

Bisher fand zu Beginn eines Jahres für das Team eine **Klausurtagung** (mindestens zwei Tage) statt, mit

- einer Selbstreflexion der Teammitglieder bezüglich ihrer Kapazitäten für die Mitarbeit bei SD
- einem Finanzrückblick über das vergangene Jahr
- der Budget- und Zeitplanung für das laufende Jahr
- der ausführlichen Bearbeitung eines Schwerpunktthemas, für das in der Alltagsroutine keine Zeit übrig ist oder das als Weiterbildung der TeilnehmerInnen dient.

Der Vorstand

Der Vorstand wurde am 17. Oktober 2009 auf der Mitgliederversammlung gewählt:

- Romina Vianden-Prudent, München (1. Vorsitzende)
- Lawrence Fryer, Düsseldorf (2. Vorsitzende)
- Matthias Harbeck, Berlin (Schatzmeister) und
- Wolfgang Latussek, Potsdam/ Stefanie Langkamp, Berlin (BeisitzerInnen)

Der Vorstand ist vereinsrechtlich verantwortlich und steuert die Arbeit der Geschäftsstelle. Er beruft die Mitgliederversammlung ein und vertritt die Interessen von SD bei Sitzungen und Konferenzen der Susila Dharma International Association. Die Vorstandsmitglieder nahmen 2009 regelmäßig an den Teamsitzungen teil.



v.l.: M. Harbeck, L. Fryer, S. Langkamp,
R. Vianden-Prudent, W. Latussek

Die Geschäftsstelle

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind

- Kommunikation mit Teammitgliedern, Verfassen des wöchentlichen Newsletters
- Unterstützung der ProjektbetreuerInnen und AGs
- Betreuung von Vereinsmitgliedern und SpenderInnen
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Pflege von Datenbank und Fotoarchiv
- Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen
- Betreuung von PraktikantInnen in der Geschäftsstelle und in den Projekten

2009 absolvierten Gesa Classen im Juni und Tobias Orth von Juli bis Oktober **ein Praktikum** in der Geschäftsstelle.

Leitung der Geschäftsstelle: Kerstin Jueterbock

Die ProjektbetreuerInnen

ProjektbetreuerInnen verantworten die regelmäßige und vertrauensvolle Kommunikation mit dem/der Projektverantwortlichen vor Ort. Sie

- verfügen über detaillierte Kenntnisse bzgl. Inhalt, aktuellem Zustand, Finanzierung eines Projekts,
- leiten diese Informationen an das SD-Team bzw. SpenderInnen weiter,
- schreiben Anträge an öffentliche Stellen und Einrichtungen um Fördergelder einzuholen,
- sorgen dafür, dass dem Projekt regelmäßig Spenden zugute kommen,
- organisieren Fundraising-Aktivitäten (z.B. eine Fördergruppe) und
- arbeiten mit bei der Herstellung von Projektbroschüren.

Wird ein Projekt durch SD-Mittel unterstützt und mit öffentlichen Mitteln co-finanziert, finden regelmäßige (i. d. R. jährliche) Projektbesuche statt. ProjektbetreuerInnen nehmen zudem eine Kontrollfunktion ein, indem sie die zweckgebundene Verwendung der Spenden überprüfen. Bei der Abwicklung von genehmigten Anträgen prüfen sie die vom Projektträger erstellten Formulare und Berichte. In der Geschäftsstelle liegt eine Handreichung zur Einarbeitung von neuen ProjektbetreuerInnen vor.

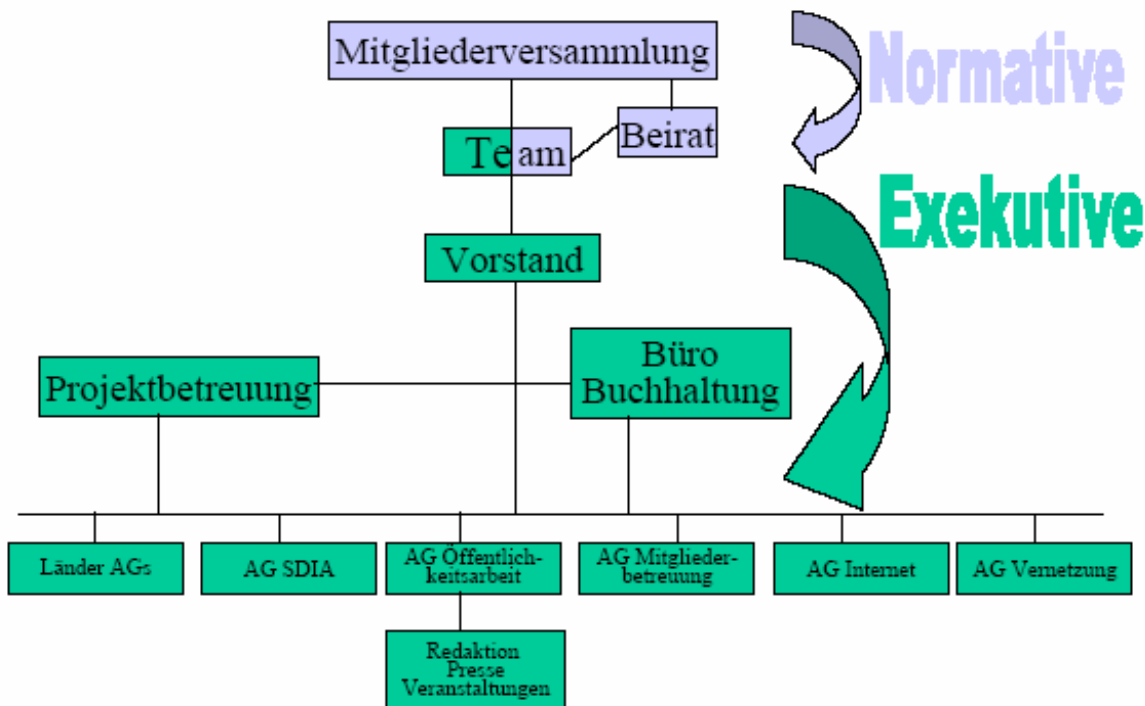
Die Arbeitsgemeinschaften (AG)

- AG Internet
- AG Länder
- AG Mitgliederbetreuung
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Vernetzung

Der Beirat

Die Beiratsmitglieder Lydia Latussek, Miriam Knoke und Dr. Viktor Böhm begleiteten die Arbeit von SD 2009 mit aufmerksamem Interesse und nahmen ihre Kontrollfunktion wahr durch die Teilnahme an den Teamsitzungen.

1.1 Organigramm



Die Projekte

Neue Projekte

Im Jahr 2009 hat SD drei neue Projekte aufgenommen:

- Bailux, Brasilien
- Filhos do Ceu, Brasilien
- Maturanahaus, Deutschland

BMZ Projekte

SD arbeitet bei zwei Projekten mit dem Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zusammen. Dies sind

- Nachhaltige ländliche Entwicklung in Karnataka (Anisha), Indien
- Bekämpfung von Malaria in 6 Dörfern in Zentralkalimantan (YUM), Indonesien

Wechsel in der Projektbetreuung

Luisa Pischner übernahm die Betreuung von CEABY, dem Schulprojekt in Quito/Ecuador, von Dag Lucke.

In 2009 geförderte Projekte

ARGENTINIEN

Atos Pampa, Projektbetreuer: Philipp Anz

Atos Pampa hat sich durch die Befestigung der Durchgangsstraße zu einem Naherholungsgebiet von Cordoba entwickelt. Dies kommt auch der Fundación Atos Pampa zugute, die Essen und selbst hergestellte Webwaren an die Touristen verkaufen kann. Angefangen hat alles mit einer Gesundheitsstation in der örtlichen Kirche, in der gegen ein geringes Entgelt allgemein- und zahnmedizinische Versorgung angeboten wird. Außerdem entstanden ein Gemeinschaftssaal für Feste und Fortbildungen, ein Spielplatz, eine Weberei und eine Kleiderkammer.

Projektförderung im Jahr 2009:

685 Euro aus zweckgebunden Spenden für laufende Kosten: z.B. Frühförder-/Sprachheilpädagogie, Zahnärztliche Betreuung, Nachhilfestunden, Fahrtkosten für das Frauenprojekt und den Volkstanzkurs. Im September eröffnete ein Mitglied des Förderkreises eine Kalligraphie-Ausstellung zugunsten des Projekts, die sehr erfolgreich verlief.

BRASILIEN

Bailux, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Jugendliche aus armen Familien haben in Brasilien kaum Aufstiegschancen. Wegen fehlender Perspektiven und dem Mangel an sinnvollen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung lassen sich viele Pubertierende auf Drogen ein. Jugendliche aus sozial schwachen Familien lernen im Bailux alte Computer zu demontieren, zu reparieren sowie Software zu installieren und mit den Programmen zu arbeiten. Auf landesweiten Treffen vertiefen sie ihre Informatikkenntnisse. Ihre Englischkenntnisse bessern sie mit Volontärin Gisele auf. Nach der Ausbildung im Bailux sind sie fit für einen Beruf in der Computerbranche.

Projektförderung 2009:

800 EUR aus zweckgebundenen Spenden für Fortbildungen und Internetverbindung.



Jugendliche recyceln einen alten Computer

Casa Dia, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Seit Juni 2007 hilft das Casa Dia Menschen, die durch Drogenkonsum Familie, Lebensunterhalt und Identität verloren haben. Das Entzugsprogramm ist weltweit anerkannt und verzeichnet die höchste Erfolgsquote. Durch den Drogenentzug trägt das Casa Dia entscheidend zur Bekämpfung der Gewalt in Arraial d'Ajuda bei. Das Projekt hilft älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die durch ihre Abhängigkeit in die Kriminalität abzurutschen drohen. In der Holzwerkstatt des Zentrums erlernen sie ein Handwerk, mit dem sie wieder ihren Lebensunterhalt finanzieren können.

Projektförderung 2009:

13.990 EUR aus zweckgebundenen Spenden für Gehälter und laufende Kosten: z.B. Miete, Verpflegung, Fahrten sowie für die externe Beratung zur Akquise staatlicher Mittel vor Ort.

Kinderdorf Filhos do Cèu, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Armut, fehlende Bildung und Perspektivlosigkeit zerrütten viele Familien in Arraial d'Ajuda und treiben die Kinder und Jugendlichen auf die Straße. Nach der Schließung des Projeto Reintegrar ist die Zahl der Kinder auf der Straße erneut angestiegen. Filhos do Cèu holt die Jugendlichen von der Straße. Mitarbeiter im Projekt sorgen dafür, dass sie regelmäßig die Schule besuchen und schauen nach individuellen Lösungen für jede Familie. In verschiedenen Kursen wie Musik, Kunsthandwerk oder Fußball bilden sich Kinder fort und haben damit eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Zwei Zahnärzte und ein Kinderarzt sorgen für die Gesundheit der jungen Menschen.

Projektförderung 2009/2010:

800 EUR für Kursmaterialien, Wasser und Strom.

Luz da Ajuda, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Die ehrenamtlich geleitete Vorschule Luz da Ajuda unterrichtet seit 2004 Kinder aus armen Familien. Sie gilt als Vorbild für die Region. Die SchülerInnen von Luz da Ajuda entwickeln Freude am Lernen, sie streiten wenig, sind hilfsbereit, selbstständig und neugierig. Ihre Eltern bilden sich in Seminaren fort und helfen ehrenamtlich. Schulmaterialien, -kleidung und Mittagessen sind kostenfrei, damit auch die ärmsten Familien Zugang zu der Vorschule haben. Die Kinder sollen später in der Lage sein, ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Projektförderung 2009:

1.000 EUR aus zweckgebundenen Spenden für Lehrergehälter.

DEUTSCHLAND**Maturanahaus, Projektbetreuerin: Davida Eggemann**

Im Maturanahaus in Emmendingen bei Freiburg finden Kinder aller Altersstufen - mit und ohne besonderen Bedürfnisse und Behinderungen - eine Umgebung, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Sie werden in allen Aktivitäten von Erwachsenen begleitet, die sich jedem Kind zuwenden und mit aufmerksamem Interesse die selbstgewählten Tätigkeiten der Kinder wahrnehmen. Die nicht-direktive Haltung dieser Erwachsenen ermöglicht jedem Kind auf seine eigene Art und Weise seine selbstgestellte Aufgabe durchzuführen.

Projektförderung 2009:

Darlehen über 30.000 Euro für den Kauf des Schulgebäudes (Rückzahlung am 31.01.2010). Das Darlehen war abgesichert durch Bürgschaften. Ein Förderkreis ist im Aufbau begriffen.



Lernen mit Begeisterung und Freude

Rappelkiste, Projektbetreuerin: Imke Wolf-Doettinchem

Die Aktive Schule Potsdam und der angeschlossene Kindergarten entstanden aus dem Wunsch, Kindern ihre Neugier und Freude am Lernen bis zum Ende der Grundschulzeit zu erhalten. Das pädagogische Konzept geht von der Selbstbestimmung der Kinder aus. Es gibt keine Einteilung in Klassen, keine Noten, Prüfung und Unterricht. Die Kinder bestimmen selbst Lerninhalt und -methode, Lern- und Pausenzeiten und gehen ihrem Bedürfnis nach aktiver Bewegung nach.

Wissenserwerb erfolgt durch Neugier und Freude am eigenen Tun. Dazu können die Kinder die reichhaltig vorbereitete Umgebung sowie regelmäßige Angebote und Projektstage nutzen.

Projektförderung 2009:

500 EUR aus zweckgebundenen Spenden für die Einrichtung einer eigenen Küche.

ECUADOR

CEABY, Projektbetreuerin: Luisa Pischner



Mathematik mit LÜK-Kästen

Im Centro Educativo Abya Yala (Quichua: Humuserde) bauten Eltern und Lehrer mit der Unterstützung von SD innerhalb von 5 Jahren drei Pavillons. 2004 war das freie Bildungszentrum CEABY im Armenviertel Carcelen Bajo (Quito) fertig. Mittlerweile ist die Schule offiziell vom Erziehungsministerium anerkannt und registriert. Parallel dazu hat sich das Engagement der Regierung für die Einrichtung von staatlichen Schulen allgemein positiv verändert. Deshalb ist die Schülerzahl bei CEABY momentan rückläufig. Der Schulleiter David Falconi konzentrierte sich daher 2009 auf eine qualitative Verbesserung des Schulkonzepts:

- mehr Praxisbezug im Unterricht
- zielführende Werbung um SchülerInnen

- Herstellung von Unterrichtsmaterial und Einweisung der Lehrkräfte in die Anwendung dieser Materialien. Luisa Pischner arbeitete im Februar/März 2009 als Praktikantin in der Schule.

Projektförderung 2009:

400 EUR aus zweckgebundenen Spenden wurden in die Anschaffung von LÜK-Kästen investiert.

763 EUR übergab Danny Großheide aus zweckgebundenen Mitteln persönlich für Gehälter, Werbemaßnahmen und Reparaturen.

1.391 EUR wurden aus zweckgebundenen Spenden als Anschubfinanzierung für 2010 überwiesen. Sachspende: Unterrichtsmaterialien, u. a. weitere LÜK-Kästen, Arbeitshefte.

Otavalo, Projektbetreuer: Danny Großheide

In dem integrativen Kindergarten Maria Montessori in Otavalo spielen und lernen behinderte und nicht-behinderte Kinder zusammen. Der Kindergarten wurde in den vergangenen Jahren um eine Grundschule erweitert. 2009 erstellte die Leiterin, Dipl.-Psych. Monica Vaca Ruiz, einen Erfahrungsbericht über ihre 15jährige Arbeit an der Schule. Darin schreibt sie: „Wir begannen unsere Arbeit ganz bodenständig und einfach und waren erfüllt von dem großen Wunsch, mit Geduld und Liebe den benachteiligten Kindern Möglichkeiten zur Entwicklung und Bildung zu bieten. Ein Ziel, an das sich bis heute hier in Ecuador sonst niemand wagte.“

Projektförderung 2009:

666 EUR zweckgebundene Spenden überwies SD für die laufenden Kosten der Schule.

763 EUR aus zweckgebundenen Spenden überreichte Danny Großheide persönlich für Innenausbau, Ausstattung und Gehälter während seiner Projektreise.

3.424 EUR halfen aus zweckgebundenen Mitteln zur Schuldentilgung und für die Bezahlung von Reparaturarbeiten an den Gebäuden.

Sachspende: Unterrichtsmaterialien, u. a. LÜK-Kästen, Arbeitshefte.

Saraguro, Projektbetreuerin: Kerstin Jueterbock

Im Süden Ecuadors, in Saraguro, gibt es eine Schule mit integriertem Kindergarten nach Maria Montessori sowie verschiedene Kleinbetriebe, z.B. eine erfolgreiche Sparkooperative. Außerdem wurden 2009 die Tischlerei und ein Einkaufsladen wiederbelebt. Aufgrund der wirtschaftlich desolaten Lage Ecuadors in dem Jahr 2000 wanderten immer mehr Menschen aus Saraguro ins Ausland ab. Mit der Wirtschaftskrise kehren sie nun nach und nach zurück, so dass die alten Betriebe wieder eröffnet bzw. neue gegründet werden können.

Projektförderung 2009:

1.000 EUR aus zweckgebundenen Spenden zum Aufbau alter und neuer Kleinbetriebe.

Sachspende: Unterrichtsmaterialien, u. a. LÜK-Kästen, Arbeitshefte.

INDIEN

Anisha, Projektbetreuer: **Lawrence Fryer**

2008 begann ein vierjähriges vom BMZ gefördertes Projekt zu nachhaltiger Landwirtschaft in Karnataka. Es hat zum Ziel, die Lebensbedingungen und Ernährungssituation der marginalisierten Landarbeiter zu verbessern. Schwerpunkt ist die Einführung von Methoden der ökologischen Landwirtschaft. Die diversen Maßnahmen in diesem Bereich laufen nach Plan. Allerdings hat sich der Bau des Ressourcenzentrums in 2009 verzögert. Das ursprünglich dafür geplante Land stand plötzlich nicht mehr zur Verfügung. Dies führte zu einer Verschiebung des Zeitplans und des Mitteleinsatzes. Das BMZ bewilligte, die für 2009 vorgesehenen Gelder in das Jahr 2010 zu übertragen. Die Gesamtausgaben des Projektes in den Jahren 2008-2011 betragen 163.245 Euro. Hiervon beträgt der Anteil von Susila Dharma 37.211 Euro. SD Deutschland wird bei diesem Projekt international u. a. von SD Großbritannien, SD Norwegen und SD Holland unterstützt.

Projektförderung 2009:

6.818 EUR aus zweckgebundenen Mitteln
12.500 EUR vom BMZ

Mithra, Projektbetreuer: **Lawrence Fryer**

Die Mithra-Foundation hat mit Hilfe von drei erfolgreichen BMZ-Projekten den Bau von zwei Slumzentren, einem Berufstrainingszentrums und einer Schule abgeschlossen. Sie widmet sich in erster Linie Kindern und Frauen in den Slums von Bangalore. Zusätzlich hat sie ein Programm zum Thema Menschenrechte in über 200 Schulen in der Region Karnataka eingeführt. Das Menschenrechtsprogramm wird von Misereor unterstützt. Um Nachhaltigkeit und finanzielle Stabilität zu gewährleisten, konzentriert sich die Arbeit von Mithra in Zukunft auf die Schule und das Berufstrainingszentrum. Die „Feldarbeit“ in den Slums wurde an andere Nichtregierungsorganisationen übergeben.

Projektförderung 2009:

5.000 EUR aus zweckgebundenen Spenden für die Schule.

INDONESIEN

BCU, Projektbetreuerin: **Roswitha Willecke**

Die Bina Cita Utama ist eine sogenannte National Plus Schule, d.h. die SchülerInnen werden in der Landessprache sowie in Englisch unterrichtet. Die Lehrpläne sind indonesisch, australisch oder amerikanisch - ebenso die Schulabschlüsse, die zum Eintritt in eine der Universitäten dieser Länder befähigen. Die Schule ist ein Treffpunkt für Stadt- und Dorfkinder, Ärmere und Wohlhabende, Ausländer und Dayaks (indigene Bevölkerung) in Rungan Sari. Dort lernen sie gemeinsam. Der Unterricht ist ganzheitlich, lern- und projektorientiert. Die Schule entwickelt sich gut und startete in ihr 5. Jahr mit 71 SchülerInnen – 20 mehr als im Vorjahr. In 2009 wurden dafür bereits zwei neue Klassenräume gebaut, zwei weitere sollen Anfang 2010 fertig sein. Durch wachsende räumliche Kapazitäten und damit mögliche wachsende Schülerzahlen wird BCU sich in einigen Jahren durch die Schulgelder selbst tragen, Spenden sind dann nur noch erforderlich für Stipendien und besondere Aufgaben.

Projektförderung 2009:

8.400 EUR aus zweckgebundenen Spenden für Lehrergehälter und Stipendien.

YUM, Projektbetreuerin: **Renée Zimmer**

Seit 2007 und in Zusammenarbeit mit der Yayasan Usaha Mulia läuft in sechs Dörfern in Zentralkalimantan ein Programm zur Bekämpfung von Malaria mit gutem Erfolg. Auch Trinkwassereinrichtungen gehören zum Projekt, ebenso die Förderung des Latrinenbaus durch die Dorfbewohner. Das Malariaprogramm beinhaltet die aktive Diagnose, imprägnierte Netze werden verteilt und die Innenräume der Häuser regelmäßig gesprüht. Damit konnten die Moskitos erfolgreich zurückgedrängt werden. Das Projekt ist 2010 im letzten Jahr. Die Gesamtausgaben des Projektes in den vier Jahren betragen 251.284 EUR. Hiervon macht der SD-Anteil 40.206 EUR aus.

Projektförderung 2009:

3.340 EUR aus freien Spenden
4.556 EUR aus zweckgebundenen Mitteln
42.104 EUR vom BMZ



Imprägnierte Moskitonetze gegen Malaria

KOLUMBIEN

Fundación Educativa Amor, Projektbetreuerin: **Renée Zimmer**

Seit 1989 unterstützt SD diese private Erziehungseinrichtung im Süden der Hauptstadt Bogota: Die Fundación Educativa Amor. Kernprojekt ist das Colegio Amor, eine Schule für mehr als 400 Kinder und Jugendliche aus armen Familien des Stadtteils Santa Ana. Die Schule versucht – getreu ihrem Motto „Amor“ – den SchülerInnen ein Rückzugsort aus ihren oft problematischen Familienverhältnissen zu sein. Viele der Kinder kommen aus Familien, die vor der Gewalt rivalisierender Guerillas aus den ländlichen Gebieten Kolumbiens in die Hauptstadt geflohen sind. Die Schule finanziert sich aus Stipendien für einen Großteil der Kinder, aus Elternbeiträgen und Einnahmen aus Vermietung nicht genutzten Schulraums. Die Bezahlung der Lehrkräfte ist niedrig, was zu einer hohen Fluktuation führt. Die Klassen sind sehr groß, die Gebäude in schlechtem Zustand und mangelhaft ausgestattet. Eine Stärke der Schule ist der Praxisunterricht: Die Küche wird für Kochgruppen und als Bäckerei genutzt. Es gibt eine Schneiderwerkstatt und einen PC-Raum mit einem sehr guten Lehrer.

Projektförderung 2009:

363 EUR gab Dag Lucke aus zweckgebundenen Spenden bei seinem Besuch im März für Material aus, um zusammen mit den LehrerInnen Unterrichtsmaterialien herzustellen.

404 EUR zweckgebundene Mittel zur Aufschlüsselung der Schulfinanzen durch eine Fachkraft.

10.000 EUR aus zweckgebundenen Mitteln für Lehrgelöhner.

PARAGUAY

Vida Plena, Projektbetreuer: **Wolfgang Latussek**

Seit der Kindergartenbetrieb in Asunción wegen zu geringer Anmeldungen eingestellt werden musste, gibt es neue Aktivitäten der Stiftung Vida Plena: Mit Spendengeldern wurden Familien mit Kleinkindern in Villeta mit ICDP (International Child Development Program) geschult, einer pädagogischen Methode, die u.a. von dem Norwegischen Professor Rukman Hundeide, Mitglied von SD Norwegen, entwickelt wurde. Das Projekt ist sogar eines von ausgewählten Pilot-Projekten des Bildungsministeriums. Damit ist der nachhaltige Nutzen der Spenden wohl gesichert. Von Oktober bis Dezember 2009 schulte die Leiterin Benita Gavilán zusammen mit einer Kollegin drei Gruppen von BetreuerInnen in Kinderheimen. Ferner läuft kontinuierliche ICDP-Arbeit mit den ErzieherInnen eines Horts.

Projektförderung 2009:

500 EUR erhielt das Projekt für Technik aus zweckgebundenen Spenden.

1.023 EUR aus zweckgebundenen Mitteln überwiesen zur Deckung von laufenden Kosten.

PERU

Surcando, Projektbetreuer: **Gustavo Doering**

Die Theatergruppe Surcando besteht aus 13 SchülerInnen zwischen 15 und 17 Jahren, die alle aus einer Schule in Comas (einem Vorort der Hauptstadt Lima) stammen. In 2009 studierten sie ein Pantomime-Stück ein, das ihre eigene Situation darstellte: Viele von ihnen arbeiten früh morgens vor der Schule und manche kommen deshalb gelegentlich zu spät zum Unterricht. Sie werden dann an der Pforte nicht auf das Schulgelände gelassen. Die Lehrkräfte nehmen darauf keine Rücksicht. Irma Beraun, die Leiterin der Gruppe, möchte die Lehrenden für den Alltag und die Umstände der SchülerInnen sensibilisieren. Für 2010 plant sie ein Stück, das ihre Erfahrungen mit dem peruanischen Zoll wiedergibt – Erfahrungen, die sie durch unsere Lieferung von technischen Geräten gemacht hat. Die eingeübten Stücke präsentiert Surcando an anderen Schulen oder bei Wettbewerben und Festen.

Projektförderung 2009:

Sachspende: Die von GEP hergestellten Geräte wurden 2009 in mehreren Paketen nach Peru geschickt (Kosten: 95 EUR) bzw. mitgenommen.

100 EUR aus freien Mitteln übergab Danny Großheide für Transportkosten (Bühne und Technik) bei Aufführungen. Während seines Besuches in Peru baute er zudem mit der Leiterin die von SD finanzierte mobile Bühne auf und probierte die gespendete Technik aus.



Theater über den Alltag der SchülerInnen

UKRAINE

Shkola Vera, Projektbetreuer: Valentin Willecke

Die 1996 gegründete Organisation Shkola Vera (Schule des Vertrauens) unterhält in Cherkassy ein Zentrum für geistig und körperlich behinderte Kinder. Die Arbeit leisten Fachlehrer und viele ehrenamtliche Kräfte, meist die Eltern der behinderten Kinder. Für diese Kinder gibt es praktisch keine staatlichen Hilfen, so dass die Eltern auf private Initiativen angewiesen sind. In der Shkola Vera sind die Kinder entsprechend ihrer Möglichkeiten in Gruppen aufgeteilt: Manche lernen, sich besser zu bewegen und zu kommunizieren, andere beschäftigen sich mit Musizieren, Tanzen, Gymnastik und Zeichnen.

Projektförderung im Jahr 2009:

400 EUR aus zweckgebundenen Mitteln überreichte Maarten Giel (SD Holland) im Namen von SD Deutschland bei seinem Besuch im Juni. Mit diesem Geld wurden Klappstühle gekauft, die auch zu einer Liege umfunktioniert werden können.

Die Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

Die **Klausurtagung** fand mit 21 TeilnehmerInnen am 21. und 22. Februar in Tönning statt.

Themen:

- Finanzen: Jahresabschluss von 2008, Budget für 2009, Finanzierung von Projektreisen
- Projekte: BMZ-Förderanträge, Inhalte zu Projektbetreuung
- Team: Aktuelle AG-Zugehörigkeit
- Geschäftsstelle: Aufgaben, Perspektiven
- Teamentwicklung (orientiert an den neuen Vorgaben des VENRO-Verhaltenskodex): Leitbild, Wirkungsorientierung bei der Projektarbeit, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Vernetzung

Sechs **Teamsitzungen** gab es 2009, davon drei in der Geschäftsstelle Hamburg und jeweils einmal in Wolfsburg, Potsdam und Freiburg.

Die jährliche **Mitgliederversammlung** fand am 16. und 17. Oktober in der Geschäftsstelle in Hamburg statt. Dabei wurde ordnungsgemäß berichtet über

- die Arbeit in den letzten zwölf Monaten
- Entwicklung in den Projekten
- Einnahmen und Ausgaben

Schwerpunkt in der Diskussion im Plenum war die stärkere Einbindung der Vereinsmitglieder in Entscheidungsprozesse.



MV-TeilnehmerInnen stehen gegen Armut auf

Im Rahmenprogramm der MV besuchten die TeilnehmerInnen am Freitag das Auswanderer-museum in der Ballinstadt. Abends gab es eine Verkostung mit fair gehandeltem Wein aus Argentinien sowie Bio-Weinen aus Frankreich. Am Samstag fanden drei Workshops statt: Dag Lucke berichtete über seine Reiseindrücke zu den neuen Entwicklungen bei den Schulprojekten in Ecuador und Kolumbien. Robert Schreiber informierte über das Projekt „Tor zur Welt“, an dem er im Rahmen der IBA in Hamburg nachhaltige Lernlandschaften entwickelt. In dem Workshop „Mitglied sein und Mitgliedschaft leben“ wurde darüber diskutiert, was die Mitgliedschaft in einem Verein insbesondere bei SD bedeutet.

Alle Anwesenden haben zum Schluss an der Aktion „Stand-Up against poverty“ teilgenommen, zu der weltweit Millionen von Menschen symbolisch gegen Armut und für die UN-Millenniumsziele aufstanden.

Nationalkongress und Mitgliederversammlung des Subud Deutschland e.V. im Harz vom 9. bis 12.

Mai: Hier beteiligte sich SD mit dem Infostand, Workshops und einem „Fäden spinnenden“ Auftritt im Plenum. Das Motto war: Vernetzung. Dazu gab es zwei Plakatwände mit den innerdeutschen Vernetzungen in Form von farbigen Fäden zu Projekten, SpenderInnen, Subud-Gruppen, Verbänden, anderen Netzwerken. Diese Fäden liefen alle im SD-Büro in Hamburg am Jenerseitedeich zusammen. Die weltweite Vernetzung der Susila Dharma International Association hat ihren zentralen Knoten im SDIA-Büro in Vancouver/Kanada. Von dort aus laufen die Fäden weltumspannend ebenfalls zu Projektpartnern, nationalen SD's, Stiftungen, SpenderInnen und international agierenden Organisationen wie der UNO. Verbindlich und vernetzt ging es dann auch während der Mitgliederversammlung zu: Der Faden wurde gesponnen zu Teammitgliedern von SD und zu Anwesenden im Plenum, die spontan das Wollknäuel aufnahmen. Sie alle berichteten, wie ihre Verbindung zu SD entstand, besteht oder gepflegt wird, damit der Faden geschmeidig und das Netzwerk damit tragfähig bleibt.

Im Anschluss an die Teamsitzungen **in Wolfsburg, Berlin und Freiburg präsentierte ein Teil des Teams die SD-Arbeit** vor Subudmitgliedern und ihren FreundInnen. Romina Vianden-Prudent und Viktor Böhm stellten die aktuellen Projekte und Tätigkeitsfelder von SD der Subudgruppe **München** vor.

In der Region Vladimir bei **Moskau** fand das **Subud-Zonentreffen** 2009 statt. Über 65 Menschen aus den ehemaligen Ländern des Ostblocks und 43 aus westlichen Ländern kamen hier zusammen. Sharifin Gardiner, Vorsitzender von SDIA, erzählte einen Abend lebendig und mitreißend von seinen Projekterfahrungen in der Ukraine, in Indien und Afrika. Damit weckte er gerade bei den jungen ZuhörerInnen den Wunsch, zukünftig mehr über SD mitzubekommen und vielleicht sogar eine eigene Gruppe zu initiieren. Romina Vianden-Prudent und Valentin Willecke berichteten ergänzend von der Arbeit des SD-Teams in Deutschland.

Veröffentlichungen

Jede Woche informierte die Geschäftsstelle das Team per E-Mail mit der **Susi-Woche** über ihre Tätigkeiten. Außerdem wurden auch Berichte von Projektreisen und wichtige Korrespondenz über diesen Weg zeitnah kommuniziert. Für die SD-Arbeit wesentliche Inhalte von Newslettern kooperierender Netzwerke und Terminankündigungen machte die Geschäftsstelle über die Susi-Woche allen zugänglich.

Der **Einblick** informierte Mitglieder und Förderer im Februar, Juli und Dezember über die aktuellen Entwicklungen in den Projekten und im Verein.

Die **Umschau** erschien im Mai mit bemerkenswerten Geschichten aus den Projekten und dem Büro. Im Oktober thematisierte das Heft *Klimagerechtigkeit: Was hat Klimaschutz mit Entwicklungszusammenarbeit zu tun?*. Die Umschau geht mit einer Auflage von 1000 Stück an Mitglieder, Förderinnen und Förderer und Interessierte und ist auch online abrufbar.

In der **Subudinfo** des Subud Deutschland e.V. waren wir in allen sechs Ausgaben des Jahres mit Beiträgen vertreten.

Ein neuer **Flyer** wurde für das Projekt *Atos Pampa* mit der Auflage von 300 Stück gedruckt.

Autor in der **VENRO-Publikation** *Halbzeit: Kurskorrekturen auf den Lernwegen zu nachhaltiger Entwicklung* war Robert Schreiber – Projektbetreuer Globales Lernen. Auch Imke Wolf-Doettinchem hat bei diesem Diskussionspapier des Verbandes maßgeblich mitgewirkt.

Vernetzung**Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.**

Philipp Anz vertrat SD bei der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerkes Hamburg (EWNW): U. a. wurde ein neuer Vorstand gewählt und in der Geschäftsführung fand ein Wechsel statt - seit kurzem führt Anneheide von Biela die Geschäfte des Netzwerkes. Auf Initiative des EWNW ist es gelungen, einen *Rat für nachhaltige Entwicklungspolitik* beim Senat der Freien und Hansestadt Hamburg einzurichten, der sich demnächst konstituieren wird.

Subud Deutschland e.V.

David Eggemann pflegte als Beirat im Vorstand des Subud Deutschland e.V. die Verbindung zu SD. Sie nahm an der Klausurtagung und Teamsitzungen teil und berichtete darüber dem Subud Deutschland e.V..

Susila Dharma International Association (SDIA)

Die Jahreshauptversammlung von SDIA fand 2009 in Loudwater/England statt. Lawrence Fryer, Bärbel Grimm und Romina Vianden-Prudent waren für SD Deutschland dabei. Schwerpunktthemen waren u.a. die Lage in den indischen Projekten, der Berater-Status von SDIA bei der UNO und die Vorbereitung auf den Subud-Weltkongress 2010 in Christchurch/Neuseeland.

SD Deutschland unterstützte den Dachverband 2009 mit einem Betrag von 3.000 EUR. Außerdem wurde über SDIA ein Zuschuss für die Reisen des Vorsitzenden von SD-Indien, Samy und des Projektleiters von Mithra, Joe Rosario zum Weltkongress in Höhe von 3.343 EUR finanziert. Der Subud-Weltkongress sowie die Jahreshauptversammlung von SDIA finden im Januar 2010 in Neuseeland statt. Romina Vianden-Prudent kandidiert dort bei den Wahlen für den SDIA-Board of Directors.

Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)

Kerstin Jueterbock nahm im Dezember 2009 an der Mitgliederversammlung des VENRO teil und wählte im Namen von SD einen neuen Vorstand. Vorsitzender ist seitdem Ulrich Post von der Welthungerhilfe.

Außerdem wurde der *VENRO-Kodex zu Kinderrechten* verabschiedet.

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Aus einer Kosten-Nutzen-Abwägung heraus hat das SD-Team beschlossen, die langjährige Zusammenarbeit mit dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Hamburg e.V. zum 1. Januar 2010 zu beenden.

Die Finanzen

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD 2009 mit

- 36.146 EUR an freien Spenden (Vorjahr 44.514 EUR)
- 50.056 EUR an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 53.779 EUR). Davon kamen 10.946 EUR von Susila-Dharma-Organisationen anderer Länder.

Die öffentlichen Zuwendungen für die BMZ-geförderten Projekte betragen im Berichtsjahr 54.604 EUR (Vorjahr 91.593 EUR).

Die Gesamteinnahmen ergaben 2009 die Summe von 143.821 EUR (Vorjahr 206.275 EUR).

Davon waren ca.

- 25% frei verwendbar
- 35% projektgebunden
- 38% projektgebundene öffentliche Mittel
- 2% Zinsen und sonstige Erträge.

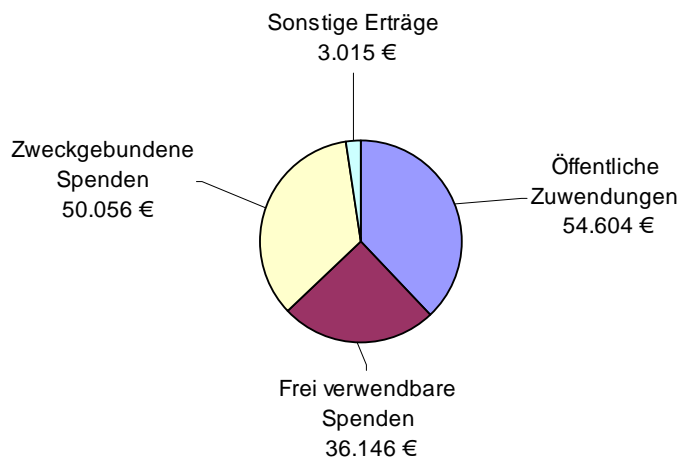
Die Gesamtausgaben von 169.981 EUR (Vorjahr 183.481 EUR) lagen um 26.159 EUR über den Gesamteinnahmen. 78,5% der Ausgaben waren Projektzuwendungen, 21,5 % Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung.

Am Jahresende betragen die projektgebundenen Rückstellungen 29.321 EUR (Vorjahr 42.809 EUR). Die Rücklagen an freien Mitteln betragen 97.917 EUR (Vorjahr 110.589 EUR). Davon sind 75.755 EUR im Kapitalstock (Vorjahr 75.000 EUR), die Betriebsmittelrücklage beträgt 22.161 EUR (Vorjahr 35.589 EUR).

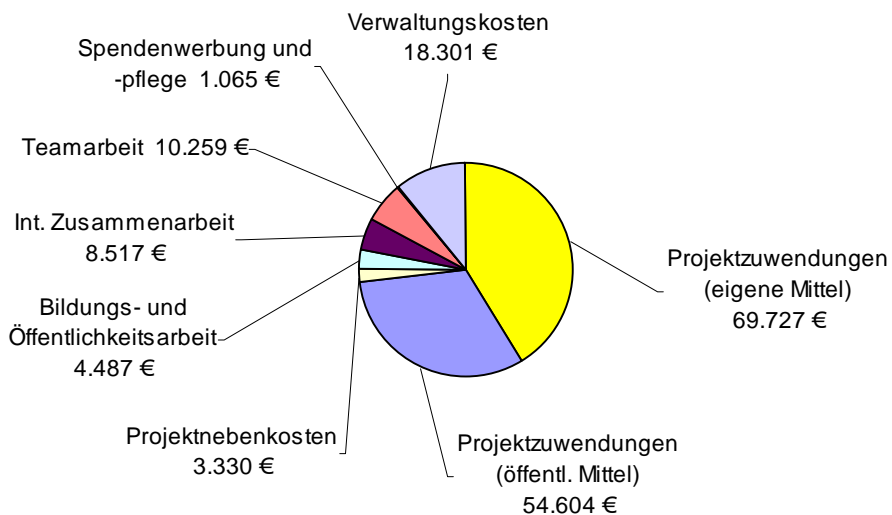
Seit einigen Jahren bemüht sich SD darum, eine langfristige Vermögensreserve aufzubauen, genannt **Kapitalstock**. Wir waren viele Jahre in der ungewöhnlichen und angenehmen Situation, sehr großzügige und ausgesprochen treue Spenderinnen und Spender zu haben. Aber auch uns verschont der demografische Wandel nicht: Unsere Spenderinnen und Spender werden älter und bleiben uns nicht auf ewig erhalten. Und wir sind nicht sicher, ob wir in gleichem Umfang neue, junge Spenderinnen und Spender gewinnen werden. Deshalb wollen wir mit den Einnahmen aus der Vermögensanlage eine zusätzliche Einnahmequelle schaffen. Der Kapitalstock soll den Grundstock für eine möglicherweise in Zukunft zu gründende Stiftung bilden.

Aus den anfänglich 60.000 Euro, die aus unseren langfristigen Rücklagen stammten, ist der Kapitalstock bis Ende 2009 auf 75.895 EUR gewachsen. Der Zuwachs stammt aus Überschüssen der Jahre 2007 und 2008 (gesamt 6.000 EUR), aus einer Erbschaft (6.000 EUR), aus zweckgebundenen Spenden (140 EUR) sowie aus den anteiligen Zinserträgen der Jahre 2008 und 2009 (gesamt 3.755 EUR, davon 755 EUR aus 2009). Weiter wachsen kann der Kapitalstock zum einen durch Zinserträge, zum anderen durch zweckgebundene Spenden und Vermächtnisse.

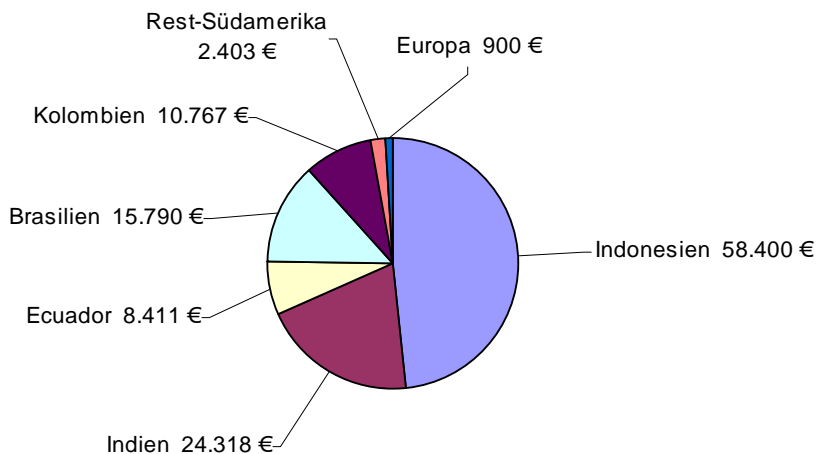
Einnahmen 2009 (143.821 €)



Ausgaben 2009 (170.030 €)



Empfängerländer unserer Zuwendungen (120.988 €)



Dank

Wir bedanken uns bei allen, die uns 2009 trotz Wirtschaftskrise so treu unterstützt haben. Wenn auch die Einschnitte bis in unsere Geber-Familien spürbar wurden, so ist die Auswirkung in den Projektgebieten exponentiell dramatischer. Die Anstrengungen von SD zur Mobilisierung der Öffentlichkeit und unsere Hilfe in den Projekten ist damit sinnvoller denn je. Durch persönliche Zuwendung und mit schonendem Einsatz von Ressourcen haben wir unseren Beitrag geleistet. Wir freuen uns, dass so viele Menschen mit uns an einem Strang ziehen und gegen Armut, Analphabetismus, Benachteiligung und Tod durch Krankheit und Mangelernährung aufstehen. Jeder kämpft nach seinen Möglichkeiten für eine gerechtere Welt. Mit ehrlicher und transparenter Kommunikation zu allen Projekt- und Vereinsangelegenheiten möchten wir die Wirkung Eurer Hilfe aufzeigen und Euch in den partnerschaftlichen Lernprozess einbeziehen. Wir hoffen auch in Zukunft auf diese persönliche Zusammenarbeit. Vielen Dank!

Romina Vianden-Prudent
und das Susila-Dharma-Team



Klausurtagung 2009

Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.
Jenerseitedeich 120
21109 Hamburg
Fon: +49 40 754 17 48
Fax: +49 40 754 75 74
E-Mail: sd-germany@susiladharmade.org
Internet: www.susiladharmade.de

Vorstandsvorsitzende:
Romina Vianden-Prudent
Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto: Projekt Luz da Ajuda, Brasilien

Redaktion:

Matthias Harbeck, Kerstin Jueterbock,
Romina Vianden-Prudent, Renée Zimmer

Verantwortlich für den Inhalt:
Romina Vianden-Prudent, Matthias Harbeck

Druck:
Bookstation GmbH
Längerach 4
78354 Sippling

Auflage: 100

Hamburg, Mai 2010